

Ein Wort des Pfarrers:

Liebe Mitchristen von Purgstall!

Heute wende ich mich persönlich an Sie / an Dich.

Wir haben eine wunderschöne Kirche, die wir mit so viel Aufwand, Mühe und Liebe renoviert haben. Dafür DANKE!

Unsere Kirche ist wie eine "herrliche Schatzkiste", aber eben nur eine Schatztruhe.....

Der Schatz, der wertvolle Schatz, das sind WIR! Die Kinder und Jugendlichen, die Eltern und Familien, die älteren Menschen, Frauen und Männer, wir Christinnen und Christen!

Was ist eine Super-Schatzkiste ohne Schatz?

Wie eine herrliche Kirche ohne feiernde Gemeinde!!!

Bitte kommt an den Sonntagen in die Kirche!!! Bitte!!!

Ich weiß schon: Jeden Sonntag schaffen manche das nicht! Manchmal geht es einfach nicht: Beruf, Krankheit, Termine, Ausschlafen, Ausflüge, ...

Aber ganz ehrlich: oft ginge es schon, aber es braucht einen Anstoß, eine Entscheidung, ein "wir gehen in die Messe". Es gibt auch eine Verpflichtung den anderen gegenüber, dass ich Gemeinschaft möglich mache durch meine Anwesenheit!

Die Gemeinschaft braucht DICH, braucht SIE, damit wir in der Buntheit unserer Pfarrgemeinde feiern dürfen, dass GOTT unsere Mitte ist; unser Urgrund; die große Liebe, aus der wir kommen und auf die wir zugehen!

Ich möchte alles tun mit unserem großartigen Team in der Pfarre, dass unsere Feiern und Feste würdig und tröstend, stärkend und aufbauend sind.

Es ist die große Anerkennung für uns, wenn viele kommen!

Unsere Kirche soll kein kostbares Museum sein, das viele besuchen und eine Führung erbitten, keine Attraktion für Touristen, die extra nach Purgstall kommen oder zufällig hinein schauen.

Unsere Pfarrkirche ist zuerst Feierraum unserer Pfarrgemeinde, Festsaal der Liebe Gottes, Gemeinschaftsraum der Christen und Christinnen vor Ort!

DU entscheidest mit, was aus unserer Pfarre wird!

Sie entscheiden mit, wie die "Pfarre Purgstall" sich entwickelt!

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an den Sonntagen und den Festtagen!

im März 2020

*Darum bittet
Pfarrer Franz Kronister*

Rückschau – KIRCHENRENOVIERUNG 2019

“Das war im Jahr 2019!” – werden wir noch oft sagen! Das Jahrhundertprojekt “Kirchenaußenrenovierung”, “Kircheninnenneugestaltung”, “Kirchenplatz” ist zum Großteil fertig!

- So viele haben mitgearbeitet, dass das unglaubliche Vorhaben gut gelingen konnte. **Danke!**
- Eine große Bereitschaft zum Spenden, finanzielle Unterstützungen und Projekte finanzieren hat uns berührt und große Freude bereitet! **Dankeschön!**
Wer uns bei der Finanzierung unterstützen kann: IBAN AT84 4715 0400 1178 0002.
- Eine Welle des Interesses und des Mitfiebers ging durch unsere Pfarre (und darüber hinaus!) **Großes Danke!**
- Viele haben sich besonders verdient gemacht und werden beim **Erntedank-Pfarrfest am Sonntag, 4. Oktober 2020** geehrt werden.

Wenn auch noch nicht alles fertig ist, so konnten wir doch am 1. Dezember 2019 in die Kirche einziehen, um die Altarweihe und die Segnung der liturgischen Orte zu erleben: ein erhebender Moment!



Im Pfarramt gibt es vom Eröffnungsfest mit Weihbischof Anton Leichtfried (1.12.2019) gegen eine freiwillige Spende eine FOTO-CD oder um 15,-- Euro eine DVD (Video) zu erwerben!

- Jetzt folgt Schritt für Schritt die Fertigstellung der Arbeiten in der Kirche und rundherum. Mit Ende August soll wirklich alles fertig sein!
- Beim Marktfest (8. – 10. Mai 2020) wird die Eröffnung des Kirchenplatzes und der Begegnungszone stattfinden (die Gemeinde Purgstall ist dafür verantwortlich!).
- Im Anschluss wird es einen bunten Reigen von Veranstaltungen geben, wo Gemeinde und Pfarre sich gut aufeinander abstimmen, damit die pfarrlichen Termine und Veranstaltungen optimal eingebunden werden in den Festkalender.
- Den Abschluss bildet unser großes “Erntedank – Pfarrfest” am Sonntag, 4. Oktober 2020, wo auch Bischof Alois Schwarz zu uns kommen wird.



ICH BIN DA . FÜR

In dieser Rubrik „Ich bin da.für“ nehmen unsere Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte Stellung, warum sie im Pfarrgemeinderat der Pfarre Purgstall mitarbeiten und was sie bewegt und beschäftigt.

Eva Fallmann (PGR):

Ich wurde in den Pfarrgemeinderat berufen und bin da.für die Leistung meines Beitrages in unserer sehr aktiven Pfarrgemeinschaft. Meine Fähigkeiten und Erfahrungen sollen nicht nur mir selbst Nutzen bringen, sondern auch ein Profit für andere sein können.

Besondere Erlebnisse konnte ich bisher in unterschiedlichen Bereichen erfahren: Als Jugendliche war ich da.für junge Menschen bei der Katholischen Jugend, ich war da.für Kinder im Team der Kinderliturgie, als Tischmutter und Firmbegleiterin und da.für die Kirchengemeinschaft als Lektorin.

Derzeit engagiere ich mich im Arbeitskreis Erntedank und bei der Kirchenrechnung. Weiters gibt es viele Möglichkeiten, um kirchliche Feste mitzugestalten und bei pfarrlichen Aktionen zu helfen.

„In einer Gemeinschaft wird aus vielen ICH ein WIR“ – da bin ich da-für! und

„Gott ist da.für uns“

Fritz Haselberger (PGR):

Die Vielfalt der Menschen in unserer Pfarre mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten, Anschauungen und Wertvorstellungen spiegelt sich sehr gut im Pfarrgemeinderat. So darf auch ich schon seit vielen Jahren mitgestalten, vor allem im Pfarrkränzchenteam und in der Weltgruppe.

Mein Anliegen ist es, offen zu sein für Weiterentwicklung (Neues) in unserer Kirche, und doch Altbewährtes (Traditionelles) nicht aus irgendwelchen Zeitgeistgründen zu verwerfen! Als Pfarrgemeinderat möchte ich beitragen zu einem guten und lebendigen Pfarrleben. So wie ich mich hier wohlfühle, wünsche ich mir, dass viele Menschen sich in der Pfarre Purgstall geborgen fühlen.

Einladung ZUM SCHMUNZELN in der Osterzeit

- ❖ Ich bin für Chancengleichheit im Wald: wenn die Jäger Schalldämpfer kriegen, müssen die Rehe kugelsichere Westen bekommen!
- ❖ Die Ehefrau beschwert sich: „Wenn ich gewusst hätte, dass du so arm bist, hätte ich dich nie geheiratet“. Daraufhin der Ehemann: „Gut, aber ich hatte dich bereits vor unserer Ehe gewarnt. Ich sagte dir damals, dass nur du mein ein und alles bist“.
- ❖ Ein Mann liest die Zeitung und sagt zu seiner Frau: „Wusstest du, dass Frauen pro Tag 40.000 Wörter brauchen und Männer 20.000?“ Seine Frau antwortet: „Ja, weil wir den Männern immer alles zweimal sagen müssen“. Der Mann dreht sich zu ihr um und sagt: „Was?“
- ❖ Erste Rechenstunde in der Volksschule. Die Lehrerin stellt die Frage: „Pauline, stell dir vor, ich lege hier drei Eier vor mich auf den Tisch. Wenn du nun noch zwei dazu legst, wie viele Eier haben wir dann?“ – „Das werden wir leider nie erfahren“, meint darauf Pauline. – „Warum denn nicht?“ – „Ich kann doch keine Eier legen“.
- ❖ Susi kommt mit einem riesigen Eis heim: „Woher hast du das Geld für das Eis?“ fragt die Mutter. „Das hast du mir für die Kirche mitgegeben“, sagt Susi. „Aber die hat keinen Eintritt gekostet“.
- ❖ Der Pfarrer lädt den kleinen Peter zu sich ein. Vor dem Mittagessen sagt er: „Heute soll unser kleiner Gast das Tischgebet sprechen.“ Peter ist stumm wie ein Fisch. Der Pfarrer will ihm helfen und fragt: „Na, was sagt denn deine Mutter immer, ehe ihr anfangt zu essen?“ Peter, mit fromm gefalteten Händen: „Bekleckert euch nicht, ihr Ferkel.“
- ❖ Herr Wagner und sein Sohn Tobias besuchen ein Kunstmuseum. „Warum schreiben die Maler alle ihren Namen unten auf die Bilder?“, fragt Tobias. „Damit gleich jeder weiß“, antwortet der Vater, „wie man das Bild richtig aufhängt!“

